



Das Logentheater im K3 in Heilbronn bietet einen festlichen Rahmen für Musik und Schauspiel.

FOTO: Stadttheater Heilbronn

Kultur von WELTKLASSE

Das Publikumsinteresse an Theater und klassischer Musik steigt kontinuierlich, und die Kommunen machen trotz enger Finanzlage noch keine Einschnitte beim Kulturprogramm. So startet die Region in eine vielversprechende Saison mit brillanten Höhepunkten.

Theateraufführungen und Konzerte sind immer noch Live-Erlebnisse, die durch keine Fernsehübertragung oder andere Medien zu ersetzen sind. Nach schwierigen Jahren mit nachlassendem Publikumsinteresse verzeichnen die Landesbühnen jetzt wieder von Saison zu Saison steigende Publikumszahlen – auch in ihren Spielorten in der Region. Ebenfalls stabile Zuschauerzahlen kann das Stadttheater Heilbronn vorweisen, wo im vergangenen Jahr mit dem Komödienhaus im K3-Komplex sogar

eine neue Spielstätte in Betrieb genommen wurde, während in vielen deutschen Städten Bühnen schließen müssen. Selbst die schwierige finanzielle Lage vieler Kommunen wirkt sich bis jetzt nicht auf das kulturelle Angebot in den Herbst- und Wintermonaten aus. Und so bietet sich den Freunden von Musik, Theater und Kleinkunst in der Region für die kommende Saison wieder ein opulentes und abwechslungsreiches Kulturprogramm mit zahlreichen Highlights und Darbietungen von Weltklasse.

Sabine Meyer gastiert beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn.



FOTO: Sheila Rock



FOTO: Kulturraum Europa

Das französische Ballettensemble Spectacle de Dance Mouvance les Couleurs tritt im Oktober in Leingarten im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kulturraum Europa auf.

Gleich ein doppelter Stabwechsel an vorderster Front vollzieht sich in der Kulturstadt Heilbronn: im Stadttheater ebenso wie beim Württembergischen Kammerorchester. Dort hat Chefdirigent Jörg Faerber (73), der das Orchester 41 Jahre lang geleitet hat, zu Beginn der Saison den Taktstock an den 30-jährigen Ruben Gazarian weitergereicht. Beim Konzert der aus Crailsheim stammenden Klarinetistin Sabine Meyer und ihrem Bruder Wolfgang Meyer (ebenfalls Klarinette), wird Jörg Faerber jedoch auf besonderen Wunsch der Künstlerin als Gast noch einmal das Württembergische Kammerorchester dirigieren. Der Blockflötenvirtuose Maurice Steger gibt im November ein Konzert in Heilbronn und unternimmt dann mit dem Ensemble zwei Abstecher nach Güglingen und Neuenstadt.

Beim Stadttheater schickt sich Intendant Klaus Wagner (72) nach 20 kreativen und erfolgreichen Jahren an, die künstlerische Leitung an Martin Roeder-Zerndt (44) zu übergeben. Der Altmeister geht in seine letzte Spielzeit und verabschiedet sich von seinem Publikum mit dem Theaterprojekt „Palästina – Heimat?“, eine Szenecollage von einem israelisch-palästinensischen Autorenkollektiv (*pro* berichtete in seiner Ausgabe August 2002 darüber). Als Darsteller ist Klaus Wagner in „Faust“-Stationen aus dem ersten und zweiten Teil der Tragödie zu sehen. Höhepunkte im Großen Haus sind im Herbst

die Premieren des Star-Balletts Tokyo Dance und der „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill.

Das Theaterschiff in Heilbronn, die einzige schwimmende Bühne Süddeutschlands, hat im Herbst die satirische Komödie „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch im Programm. Es spielt das Theaterschiff-Ensemble unter der Regie von Heinz Kipfer. Kabarettistische Bereicherungen des Spielplans versprechen Volker Pispers und Volker Staub. Auch die etwas schräge Theaterschiffband „Schupfnudeln“ ist wieder mit von der Partie. Ein besonders spannender Abend erwartet die Zuschauer, wenn sie beim Mörderpiel „Tantenfieber“ ins Geschehen miteinbezogen werden. Publikum und Akteure fahren gemeinsam vom Schiff aus mit dem Bus zum Alten Theater in Sontheim.

Gastspiele der Landesbühnen

Die Landesbühnen in Baden-Württemberg haben die Aufgabe, „theaterlose“ Städte und Gemeinden mit Aufführungen für junges und erwachsenes Publikum zu versorgen. Theaterausschüsse vor Ort suchen aus dem Repertoire der Bühnen Stücke für ihr Publikum aus. Der Theater ring in Schwäbisch Hall engagiert schon seit Jahren alle drei Landesbühnen für sein Theaterprogramm. In diesem Jahr zum Beispiel Brechts „Leben des Galilei“ vom Landestheater Württemberg-Hohenzol-



FOTO: Württembergisches Kammerorchester Heilbronn

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn startet mit seinem neuen Chefdirigenten Ruben Gazarian (Bildmitte) in die Konzertsaison.

lern Tübingen, Schillers „Maria Stuart“ von der Badischen Landesbühne Bruchsal und „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ von der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Weitere Spielorte der Badischen Landesbühne in der Region sind Bad Friedrichshall, Tauberbischofsheim, Bad Rappenau, Eppingen, Wertheim, Bad Wimpfen und Crailsheim. Gerabronn und Ilshofen sind schon seit Jahrzehnten „treue Kunden“ der Württembergischen Landesbühne Esslingen.

Kulturraum Europa

Die Veranstaltungsreihe „Kulturraum Europa“ hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle Schätze aus den europäischen Partnerstädten der Kulturregion Heilbronn vorzustellen. Seit Mai gibt es Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Festivals in 14 Städten. Im Herbst stehen noch zwölf Veranstaltungen auf dem Programm, ehe die Reihe im Heilbronner Theaterforum K3 mit Europaklängen der Städtischen Musikschule ausklingt.

Der lange Hohenloher Kultursommer wartet im September mit weiteren 13 Konzerten in hochkarätiger Besetzung auf. Den festlichen Schlusspunkt setzt das Main-Barockorchester Frankfurt im Kloster Schöntal. In Schöntal-Aschhausen stellt sich Lucja Madziar, die 1. Preisträgerin

des Internationalen Wettbewerbs für Violine, vor. Damit geht für die Freunde der klassischen Musik der Sommer nahtlos in die Herbstsaison über, denn bei den Konzertgemeinden in der Region – wie zum Beispiel Schwäbisch Hall – beginnen im September bereits die Abonnement-

konzerte. Nach alter Tradition eröffnet die Stuttgarter Philharmonie die Haller Saison. Um Jugendlichen Lust auf konzertante Musik zu machen, haben dort die unter 16-Jährigen erstmals freien Eintritt. Zur gleichen Zeit findet auch das Wertheimer Kulturprogramm im Kloster Bronnbach seinen Auftakt. Im Rahmen einer Italienischen Woche stehen drei herausragende Konzerte auf dem Spielplan.

Festwoche alter Musik

Die Harmonie in Heilbronn wirbt mit populären Namen aus Klassik, Unterhaltungsmusik und Kabarett. Das historische Bad Wimpfen lockt im Oktober mit einer Festwoche Alter Musik. Mittelalterliche Klänge, Orgelmusik, Lieder und Tänze der Renaissance entstammen den Schriften des Heilbronner Musikschatzes aus dem 16. Jahrhundert. Dazu gibt es eine Ausstellung des Künstlerbundes Heilbronn und des Badischen Landesmuseums Karlsruhe sowie insgesamt 13 musikalische und informative Veranstaltungen. Schloss Honhardt in der Gemeinde Frankenhardt ergänzt sein Musikprogramm mit exzellenten Ausstellungen sowie erlesenem Wein und Menüs. Die Kultura in Öhringen setzt in ihrem Angebot hauptsächlich auf unterhaltsames Boulevardtheater, Kabarett und Comedy.

Claudia Kern-Kalinke



FOTO: Theater Heilbronn

Die unvergessene Edith Piaf lebt auf der Bühne im Komödienhaus in Heilbronn in dem nach ihr benannten Stück mit Musik wieder auf.